



Pressemitteilung vom 9.4.2011

CDU wirft Elternvertretung aus Gesprächsrunde Eklat im Landesförderzentrum Sprache

Mit den Worten „Sie sind nicht eingeladen!“ verweigerte die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Heike Franzen gestern dem 2. Vorsitzenden des Landeselternbeirats der Grundschulen und Förderzentren (LEB) Thomas Waskow die Teilnahme an einer Gesprächsrunde zum Erhalt des Landesförderzentrums.

Gestern, am 8.4.2011, wurde das Landesförderzentrum Sprache in Wentorf erneut von der CDU-Landtagsfraktion besucht, um über die geplante Verlagerung nach Schleswig zu sprechen. Mit deutlichen Worten warf Frau Franzen dabei den 2. LEB-Vorsitzenden Thomas Waskow aus der Versammlung. Ebenso wie Innenminister Klaus Schlie, der gleichzeitig der örtliche Wahlkreisabgeordnete ist, wollte auch Frau Franzen den Landeselternbeirat nicht dabei haben. Dabei hatte der Schulelternbeirat den Landeselternbeirat um Teilnahme und Unterstützung in dieser schwierigen Situation gebeten.

„Wir fragen uns, ob das nun der neue Umgang der CDU mit den Elternvertretern ist? Insbesondere fragen wir uns das, da Frau Franzen - wie sie immer wieder betont - selbst einmal LEB-Vorsitzende war. Oder hat die CDU Angst, sich den kritischen Fragen des Landeselternbeirat vor Ort zu stellen?“ fragt sich Thomas Waskow. Alle anderen Parteien hätten jedenfalls keine Probleme mit der Anwesenheit des Landeselternbeirats gehabt.

Der 1. Vorsitzende des Landeselternbeirats Henning Nawotki zeigt sich empört über den Vorgang. „Wir sind ständig um eine gute Kommunikation und ein konstruktives Verhältnis zur Politik bemüht. Unlängst hat die CDU-Landtagsfraktion in einem Gespräch, an dem der Fraktionsvorsitzende Dr. Christian von Boetticher und Frau Franzen teilgenommen haben, erklärt, dass der CDU ein gutes Verhältnis zu den Elternvertretern wichtig sei. Wenn aber nun eine **Land**tagsabgeordnete den **Land**eselternbeirat aus einem Gespräch in einem **Land**esförderzentrum wirft, dann spricht das eine ganz andere Sprache. Dazu haben wir die CDU-Fraktion schriftlich um Erklärung gebeten. Frau Franzen als Abgeordnete für den Wahlkreis „Schleswig-Nord“ sollte sie auch die Frage beantworten, ob sie die Gespräche wirklich ergebnisoffen führen wollte. Denn schließlich soll das Förderzentrum nicht irgendwo hin gehen sondern genau nach Schleswig umziehen.“

<p>Der Landeselternbeirat der Grundschulen und Förderzentren ist die gesetzliche Vertretung aller Eltern, die Kinder an Grundschulen und Förderzentren haben. Er vertritt die Interessen der Eltern von 140.000 Schülern (43% aller Schüler) an 585 Schulen (65% aller Schulen) in Schleswig-Holstein.</p>
